

## **Reiterverein Klausdorf begeisterte mit „Schneeweißchen und Rosenrot“**

Es war kalt am dritten Adventswochenende. Doch wenn 40 Kinder, im Alter von sechs bis achtzehn Jahren aus dem Reiterverein Klausdorf/Schwentine, ein Märchen auf den Hallenboden der neuen Reithalle der Familie Stoltenberg zaubern, ist immer ganz schön was los. Fast 400 Besucher rückten jeweils am Samstag- und Sonntagnachmittag nicht nur aus Schwentinal an, um sich - warm eingepackt - mit Grimms Märchen „Schneeweißchen und Rosenrot“ in einer Mischung aus Weihnachtsmärchen und Reitershow, die Herzen zu erwärmen. Mit ganz viel Applaus vom Publikum wurde die hervorragende Gemeinschaftsleistung der Märchentruppe bedacht.

Seit 39 Jahren führt Traudel Gaska Regie und in der Vergangenheit wurde dieses Märchen schon 3-mal aufgeführt. Die letzte Aufführung liegt 11 Jahre zurück, da waren viele der kleinen Darsteller noch gar nicht geboren. Unterstützt wurde Traudel Gaska von Katharina Castringius und Phillipp Voelzke. Für die Kostüme war wieder Melanie Janz verantwortlich, die Quadrillen und die anderen reiterlichen Darbietungen hatte Ische Stoltenberg einstudiert. Die Proben waren in diesem Jahr nicht einfach, es ging sonst immer nach den Herbstferien los. Im Juni 2018 wurden die „alte“ Reithalle und das Vereinsheim abgerissen und die Fertigstellung der „neuen“ Reithalle verzögerte sich, so konnte erst spät mit den Proben begonnen werden. „Die Zeit für die Proben war sehr kurz, es musste viel Text gelernt werden“ so Traudel Gaska. Die Kinder haben da toll mitgezogen und es wieder einmal geschafft das Publikum zu begeistern. Nach den Aufführungen durften Zuschauerkinder wieder auf den Ponys reiten, die von den Darstellern geführt wurden. Außerdem gab es Kaffee, Kakao, Punsch, Waffeln und Kuchen. Die Märchentruppe bedankt sich ganz herzlich bei der Familie Stoltenberg, die Ponys und Reithalle zur Verfügung gestellt hatten. Und wir bedanken uns natürlich auch bei allen fleißigen Helfern.